

N. N. 61537

Groß-Sichterfelde

den 7. I. 1894.



Sehr geehrte Frau, ich habe Ihre Briefe erhalten.

Ihre Briefe sind mir sehr willkommen und ich  
bin sehr überaus glücklich und er-  
wartete mich zu erwarten. Mit  
dem 3. I. bin ich wieder hier, und  
Ihre gütigen Briefe müßten mir wohl  
früher angekommen sein, daher  
bitte ich um Verzeihung, daß der  
Brief erst so spät kommt. Gott  
sei Dank kann ich Ihnen die  
Mittheilung machen, daß ab un-

war mirig geliebten tieren Dist-  
ler wieder ~~etwas~~ besser geht. Sie  
ist besonders noch so sehr gesund  
und es wird wohl noch ein  
ganze Weile dauern bis sie  
wieder ganz hergestellt ist.  
Ich kann Ihnen mit Worten gar  
nicht ausdrücken, wie ich Sie  
Lieberen, wie von Herzen dankbar  
ich Ihnen für Ihre mir immer noch  
so oft erwiesenen großen Güte bin  
und die Sie mir jetzt wieder  
wünschen wollen. Von Herzen  
ganz bin ich bereit Ihnen von  
meinem lieben ~~aus~~ ~~dem~~  
Vater so viel zu erzählen als

ich weiß. Mein Vater seit dem  
Krieg ohne jegliche Kommunikation  
mitgemacht, sowohl 66 als 70-71,  
aber er hat sich bei der Belagerung  
von Paris, wo er 6 Monate  
lag, in Contoise NO von Paris  
lag er am längsten, wann nicht  
die ganze Zeit, eine Familien-  
mitte der Route gezogen, an dem er  
im Jahr 76 gestorben ist. Er war  
nicht pensioniert, sondern ist am  
16. XII. 76 im aktiven Dienst als  
Major in Erfurt gestorben. Ich  
war 6 Monate alt als mein  
Vater starb. Hoffentlich geringen  
Gehalt diese Angaben. Ich küßt  
Ihre die Hand,

Ihre ergebener, dankbarer  
Sohn  
L. G. Gerbit.

